

IMPROVE-MH

RUB

Förderung der psychischen Gesundheit
von geflüchteten Familien mit kleinen
Kindern

Interventionsstudie für geflüchtete Eltern



Lisa Heller, M.Sc.

Projektleitung: Prof. Dr. Silvia Schneider



Förderkennzeichen: 01EF1801A



AM RUB



hche Hamburg Center
for Health Economics

Agenda

1. Überblick

- Improve-Netzwerk
- Zielgruppe
- Studienrational

2. Studiendesign

3. Intervention:

- Die Behandlung und ihre Bausteine

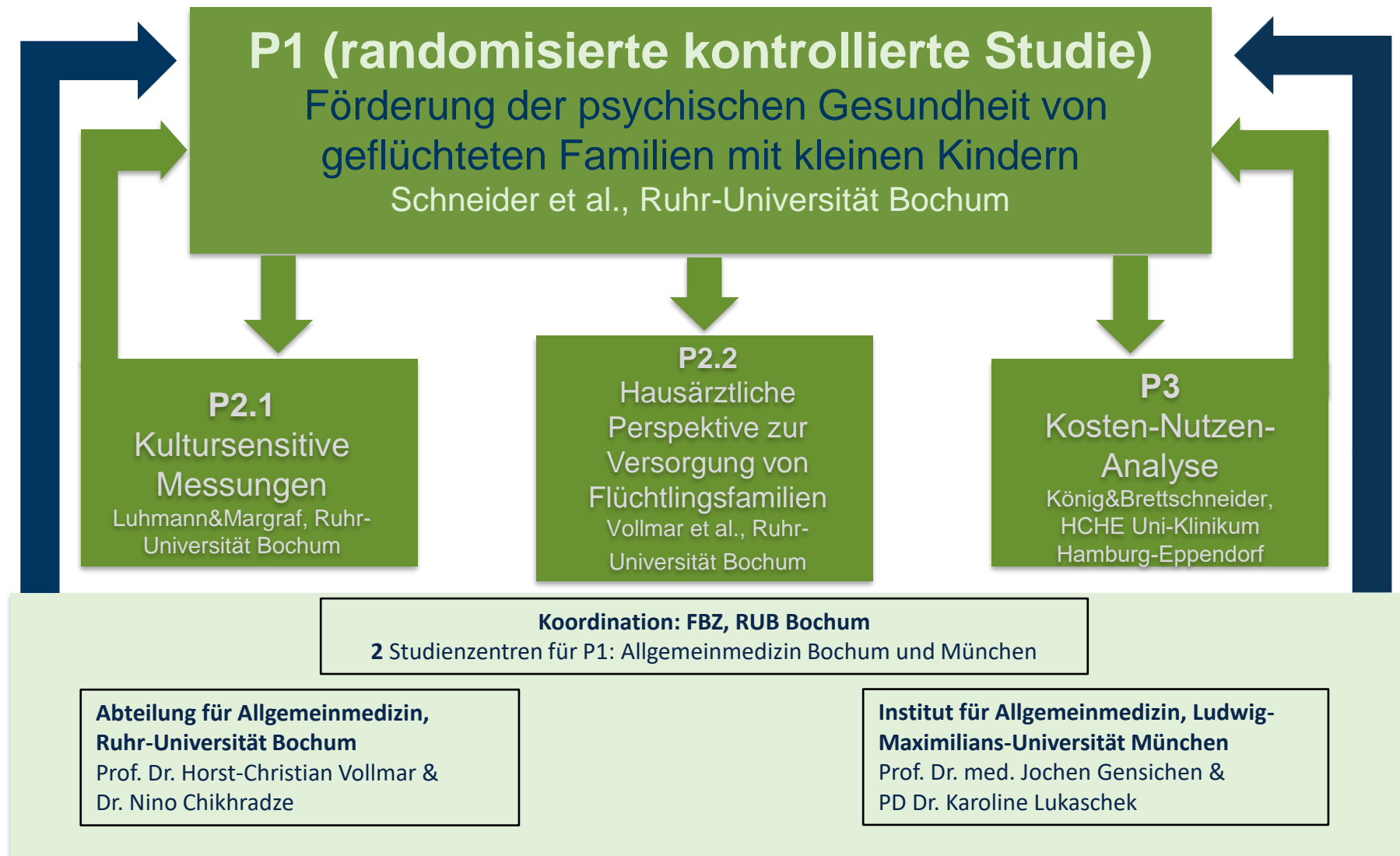
4. Ausblick

- So können Sie unterstützen



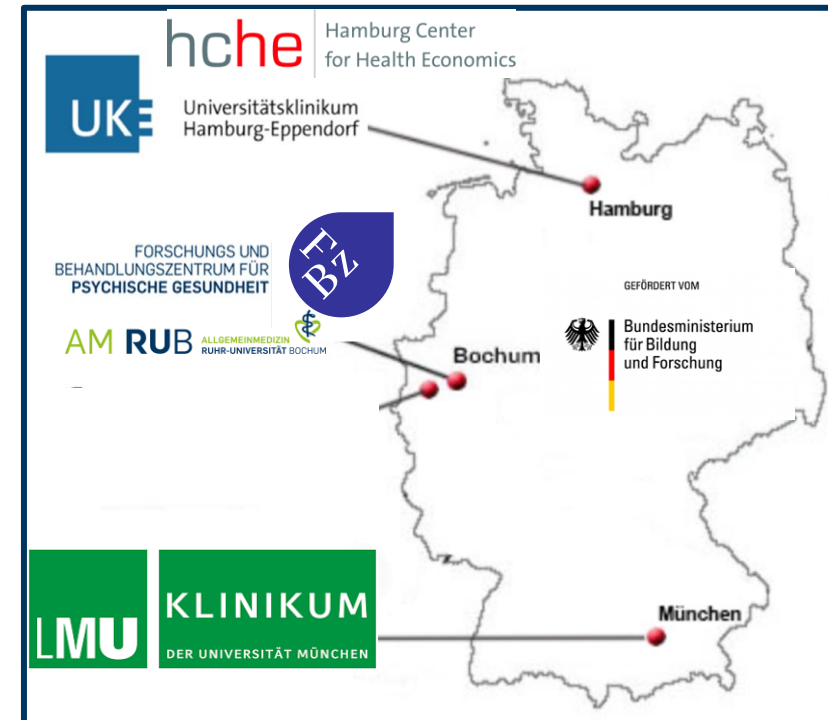
Das Improve-MH Forschungsprojekt: *Wer wir sind*





Standorte und Partner des Improve-MH Netzwerks

- Funded by:** Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): 01EF1801A-C
- Principal Investigator:** Fakultät für Psychologie, Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit, Klinische Kinder- und Jugendpsychologie, Ruhr-Universität Bochum
- Rekrutierungszentren:** Abteilungen für Allgemeinmedizin Bochum and Munich
- weitere Zusammenarbeit:** Psychologische Methodenlehre, Genetische Psychologie, Gesundheitsökonomie, Bochum and Hamburg



German Clinical Trials Register: DRKS00019072

Das Improve-MH Forschungsprojekt: *Wen und was wir erreichen wollen*



Förderung der psychischen Gesundheit von geflüchteten Familien

- Schätzungsweise 63.6 % der erwachsenen Flüchtlinge leiden unter psychischen Problemen
 - Nicht nur Trauma-assoziiert (PTBS)
 - Stattdessen auch: Angst- und affektive Störungen (Punktprävalenzen zwischen 25 und 40 %)
- 26,1 % der Asylanträge betreffen Kinder unter 6 Jahren
- Die frühe Kindheit ist ein besonders sensibler Zeitraum für die Entwicklung von psychischen Problemen
 - Psychische Probleme der Eltern stellen besonders starken Risikofaktor für Vernachlässigung und Misshandlung dar
 - zu 8-mal höheres Risiko, selbst psychisch zu erkranken im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung

Richter K, Lehfeld H, Niklewski G. (2015). Gesundheitswesen, 77:834–8.

Shawyer F, Enticott JC, Block AA, Cheng I, Meadows GN. BMC Psychiatry 2017;17:76.

Lenz, A. (2017) Interdisziplinäre Versorgung von Kindern psychisch kranker Eltern aus der Sicht der Frühen Hilfen.

Risiko- und Schutzfaktoren

High support:			
Pre-Migration	Individuelle Faktoren	Risiko	<ul style="list-style-type: none"> - Kriegsbezogenes Trauma - Weibliches Geschlecht
Post-Migration	Familienfaktoren	Risiko	<ul style="list-style-type: none"> - elterliche psychische Probleme - unzureichende Erziehungskompetenz
		Schutz	<ul style="list-style-type: none"> - Familienzusammenhalt

Scharpf et al., 2021

Studienrational: was wollen wir erreichen?

Primäres Ziel:

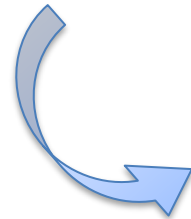
- (1) Reduktion der elterlichen Psychopathologie
und
- (2) Prävention psychischer Störungen der Kinder

→ erfolgreiche Integration der Familie



Förderung der psychischen Gesundheit von geflüchteten Familien: Versorgungslage und Zugang

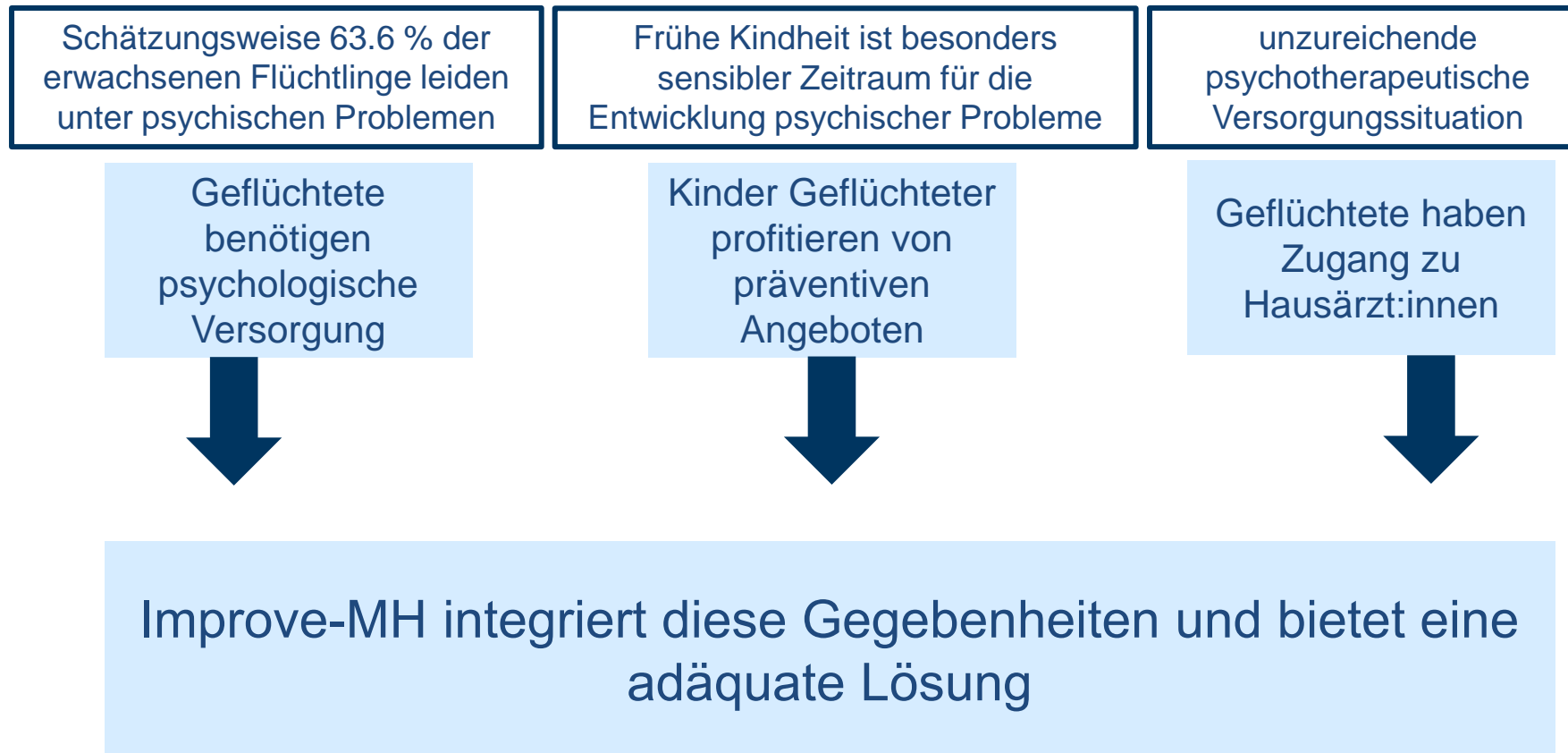
- Zugang zur psychotherapeutischen Versorgung in der Population Geflüchteter:
 - unzureichende Versorgungssituation (psychotherapeutisches Versorgungssystem ist generell überlastet)
 - schwieriger Zugang zum Gesundheitssystem, vermutlich ist erster Zugangspunkt ein Hausarzt/Hausärztin
 - Sprachbarriere



Effiziente und niedrigschwellige
Versorgung wird dringend benötigt!

Böttche, M., Heeke, C., & Knaevelsrud, C. (2016). Sequenzielle Traumatisierungen, Traumafolgestörungen und psychotherapeutische Behandlungsansätze bei kriegstraumatisierten erwachsenen Flüchtlingen in Deutschland. *Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz*, 59, 621-626.

Studienrational: Zugangsweg

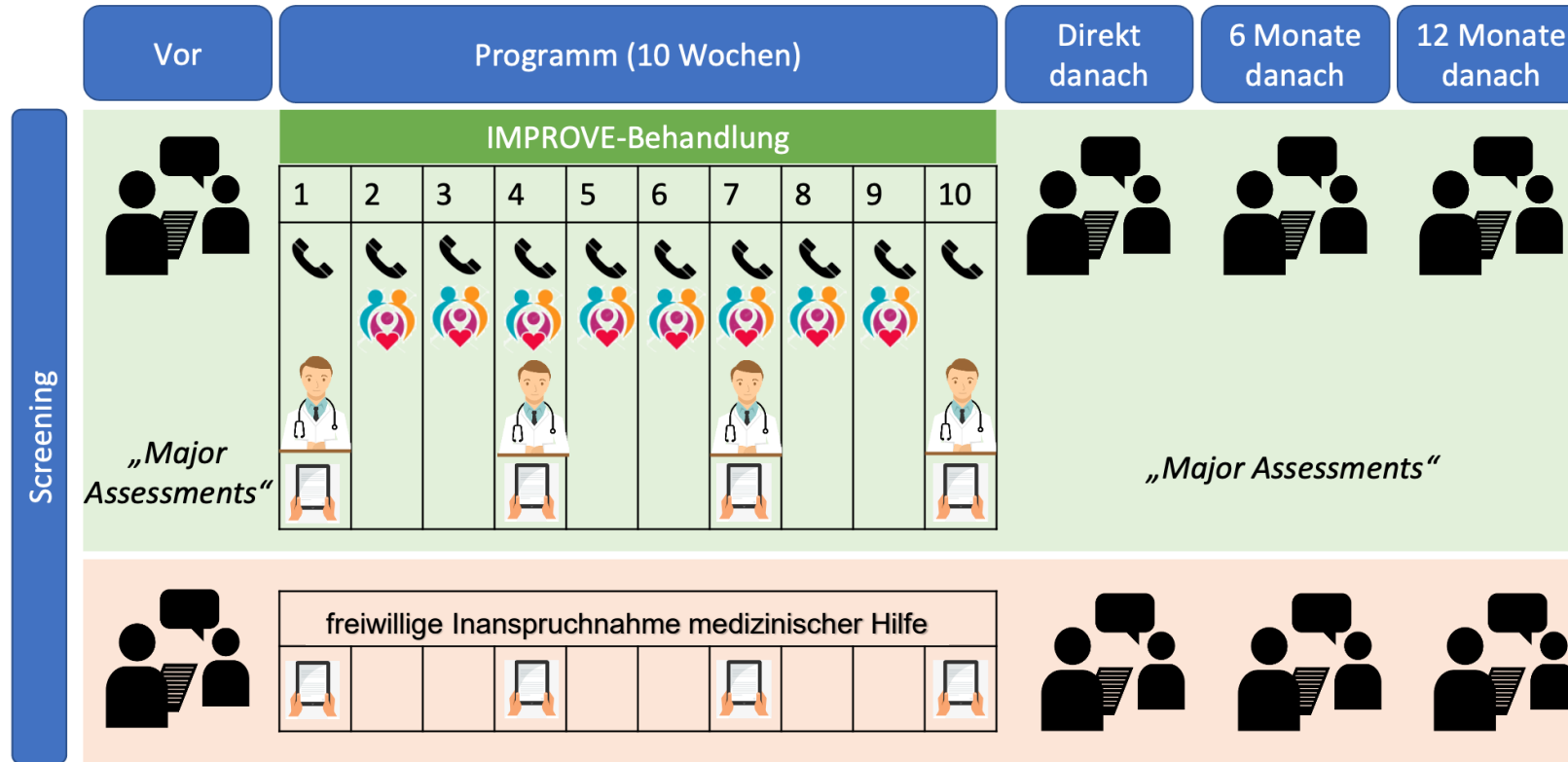


Das Improve-MH Forschungsprojekt: *Studiendesign*

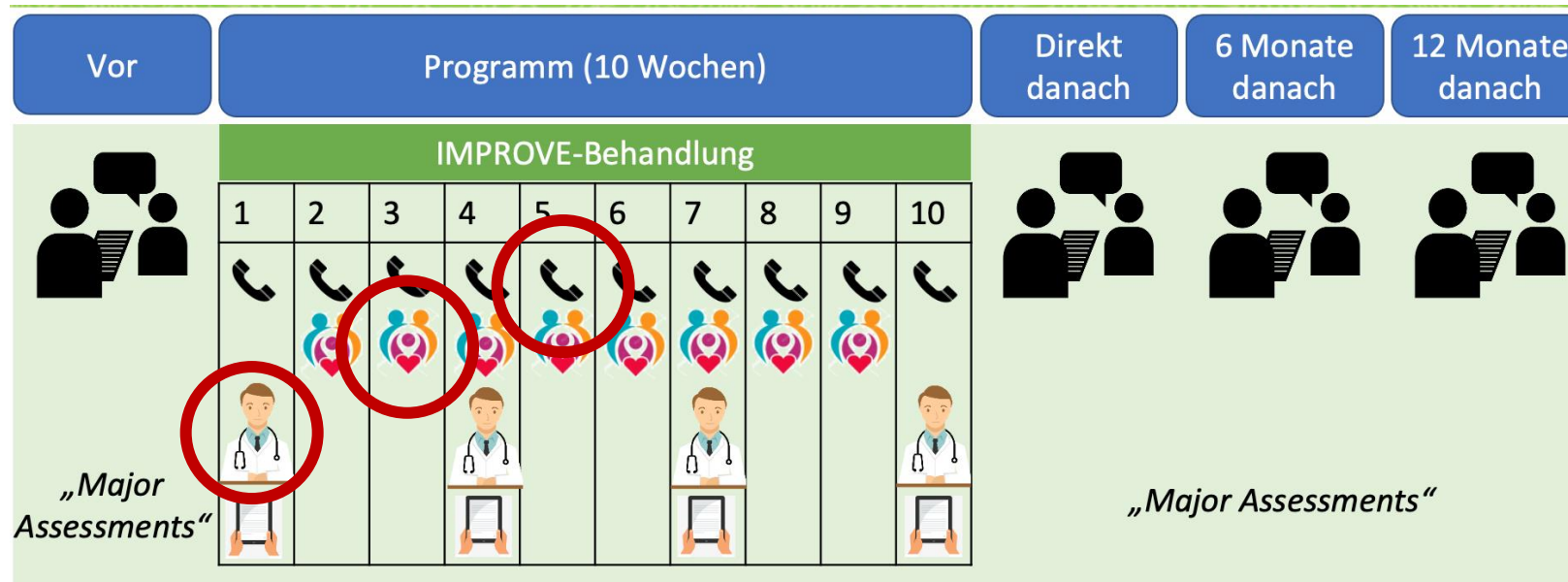


Studiendesign

- Randomisierte kontrollierte Interventionsstudie: 2 Behandlungsformen
 - Improve-Intervention oder Treatment as Usual



Improve-Intervention

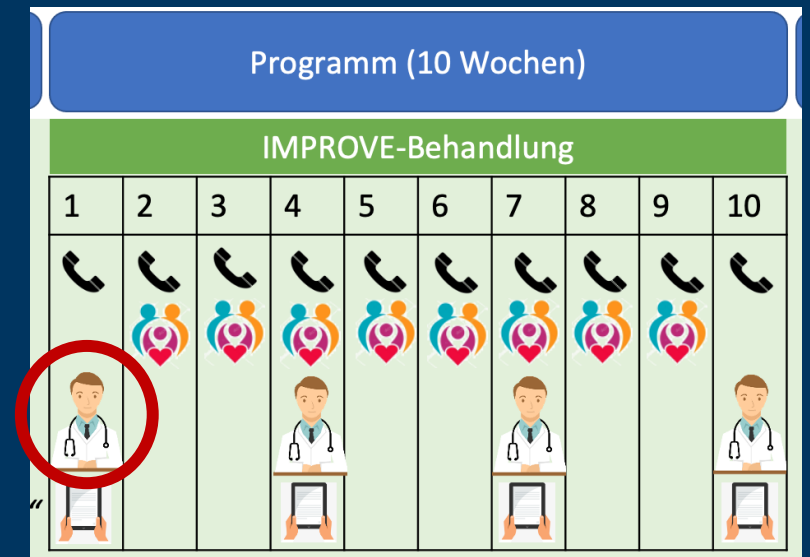


- 4 Sitzungen bei einem/einer arabisch- oder englischsprachigen Allgemeinmediziner:in
- 8 Module des Online-Erziehungstrainings Triple P
- 10 Telefonate (je 30 Minuten) mit einem/einer arabisch- oder englischsprachigen Psycholog:in

Improve-Intervention



Die Improve-MH Intervention: *Manual und Arbeitsbuch*





Improve-Sitzungen: Behandlungsmanual

- Inhalte zu den Themen Angst, Depression und Belastung/Stress
 - 4 Sitzungen
 - Klassische Module der kognitiven Verhaltenstherapie mit Übungen und Aufgaben für zuhause
 - jeweils strukturiert für jeden der drei Problembereiche
 - wird spezifisch auf den Bedarf der/des Patient:in ausgerichtet



Improve-Intervention: Sitzung 1 von 4

Sitzung 1

Wenn Angst und depressive Gefühle
das Leben bestimmen



Behandlungsmanual

- Beispiel: Patient mit Symptomatik der Posttraumatischen Belastungsstörung
 - dauerhafte Anspannung
 - dauerhaftes Sorgen und Grübeln
 - Intrusionen (sich immer wieder aufdrängende Gedanken an das traumatische Erlebnis, verbunden mit emotionaler und körperlicher Reaktion)





Überblick der ersten Sitzung: PTBS-Fokus

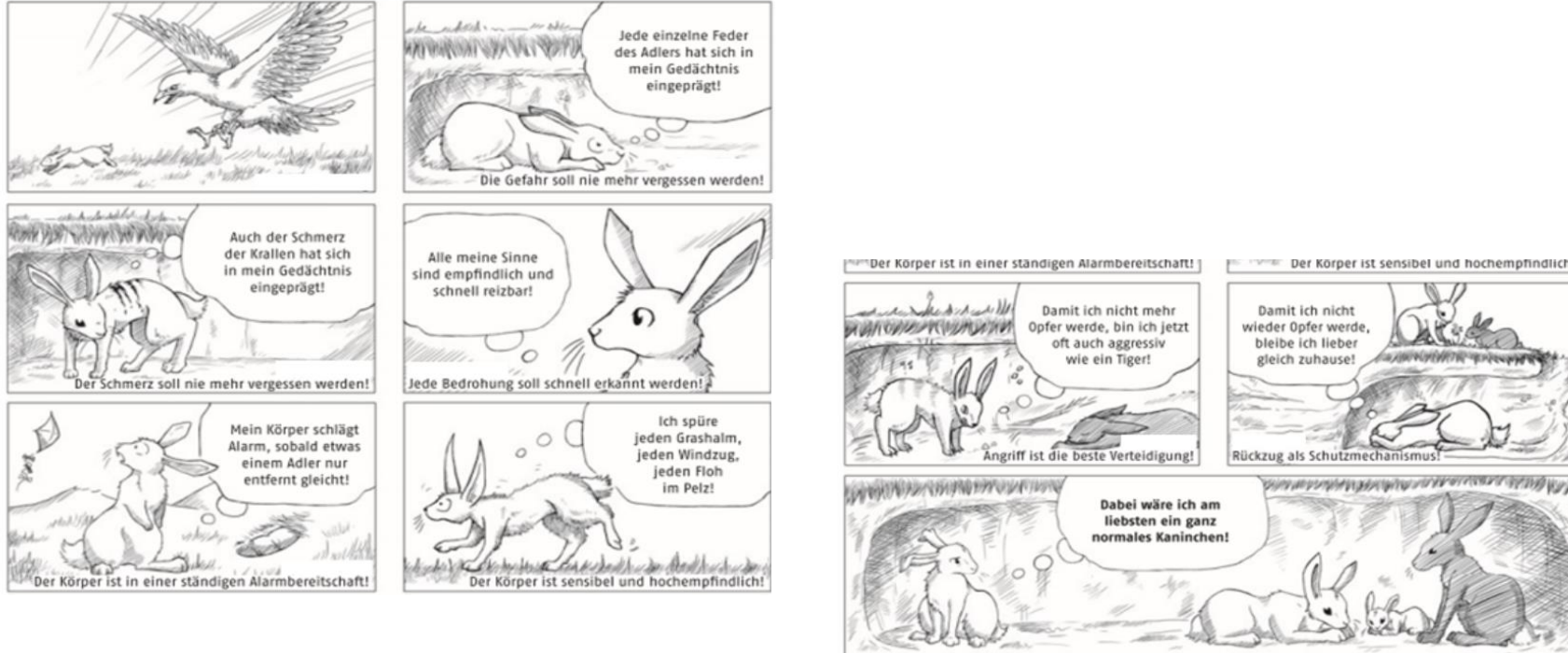
- leicht verständliche Psychoedukation, kann auch zuhause nachgelesen werden
- konkrete Übungen zum Umgang mit den Symptomen
- Improve-Aufgabe, die bis zum nächsten Termin geübt werden soll
- Rückblick auf den Termin





PTBS

Ein Trauma ist eine tiefgreifende seelische Verletzung. Wie bei einer körperlichen Wunde können die Schmerzen sehr stark sein und Narben zurückbleiben. Die belastenden Gefühle, Gedanken und körperlichen Reaktionen, die Sie auch nach dem extremen Erlebnis noch empfinden, sind vollkommen normal. Sie stellen eine natürliche und menschliche Reaktion auf ein sehr belastendes Ereignis dar.



Wenn die belastenden Gefühle, Gedanken und körperlichen Reaktionen über mehrere Wochen andauern, spricht man von einer Posttraumatischen Belastungsstörung. Sie ist eine Krankheit, die

Copyright © 2021 Schneider



Probleme und herausfordernde Situationen



Welche Probleme oder Situationen, die Ihnen im Moment **ein wenig, mittlere oder starke** Schwierigkeiten bereiten, möchten Sie in Zukunft gerne bewältigen?

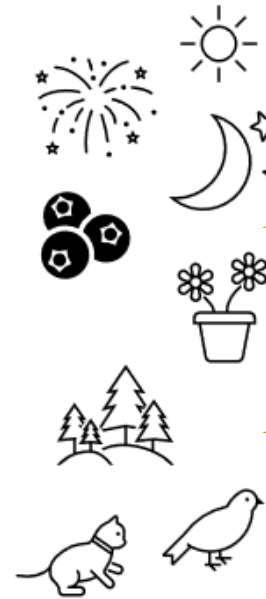
Situationen, die mir nur ein <u>wenig</u> Schwierigkeiten bereiten:	
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
Situationen, die mir <u>mittlere</u> Schwierigkeiten bereiten:	
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
Situationen, die mir <u>sehr starke</u> Schwierigkeiten bereiten:	
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>





Natur genießen

- Die Sonne genießen
- Natur/Wolken betrachten
- Sterne beobachten
- Pflanzen pflegen
- Blumenstrauß pflücken
- Spazieren gehen
- Den Geräuschen der Natur lauschen
- Dinge in der Natur sammeln (Früchte, Beeren)
- An einer Blume riechen
- Im Garten arbeiten
- Einen neuen Weg/neue Gegend erkunden
- Einen Ausflug machen
- Tiere beobachten
- Sich mit Tieren beschäftigen
 - Mit einem Hund spazieren gehen
 - Ein Tier streicheln (z.B. Katze)
 - Ein Tier füttern (z.B. Vögel)



Familie mit
einbeziehen
u.a. Yilmaz und Weiss, 2008

Kultur-angepasste
Aktivitäten

Soziale Kontakte

- Die Familie bei sich haben
- Familie anrufen, z.B. Onkeln, Tanten, Großeltern, Cousins
- Freunde anrufen
- Geschichten erzählen
- Mit Kindern Witze erzählen und lachen
- Sich spannende Themen unterhalten
- Von seinen Kindern erzählen
- Sich verabreden
- Jemanden besuchen
- Gäste einladen

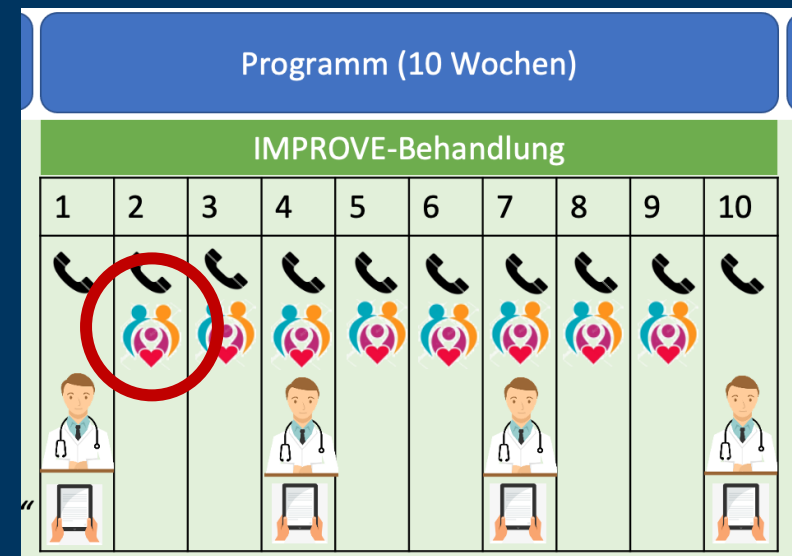


Die Improve-MH

Intervention:

Online-Erziehungstraining

Triple P



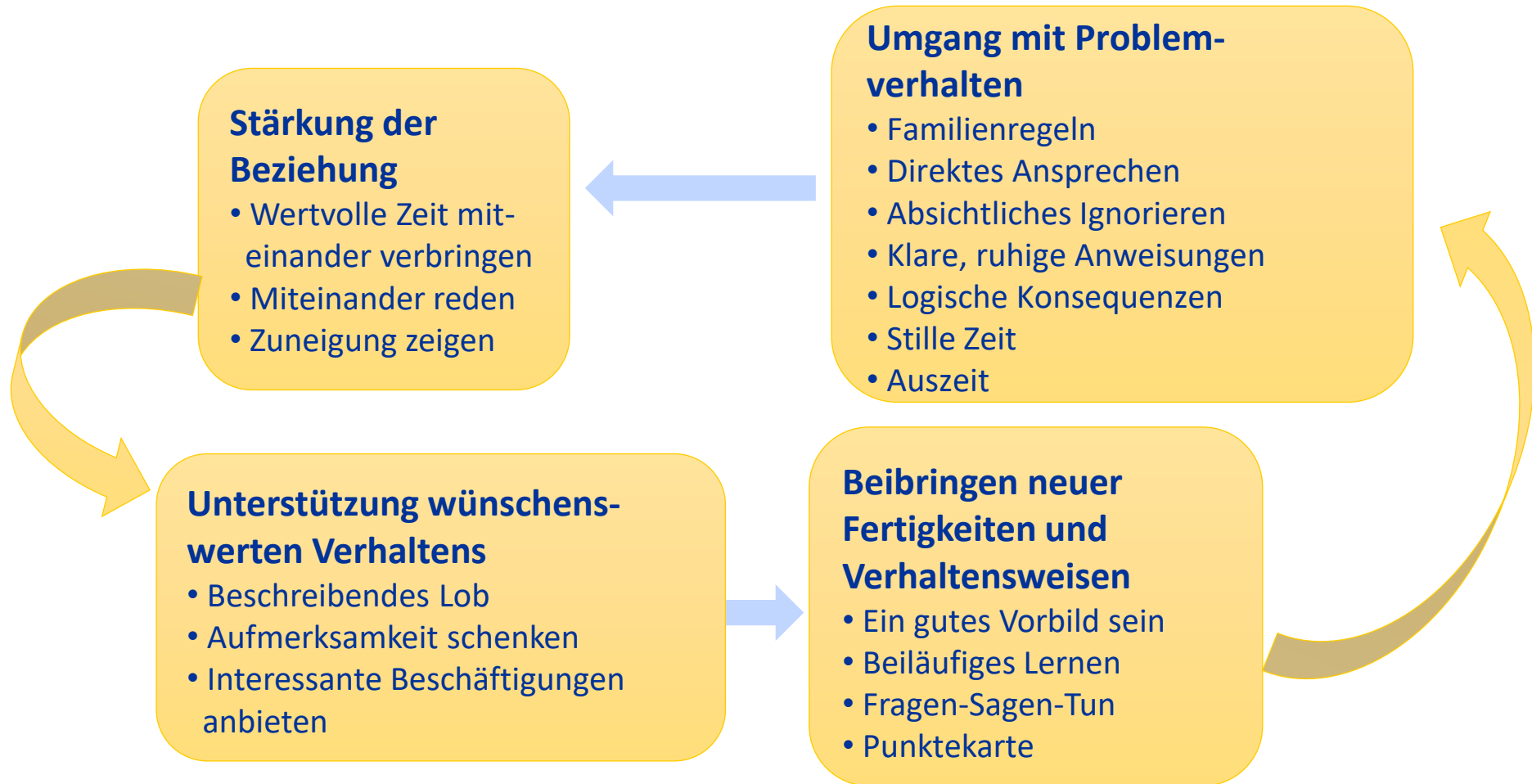


Evidenzbasiertes Elterntraining: Triple P Online (TPOL)

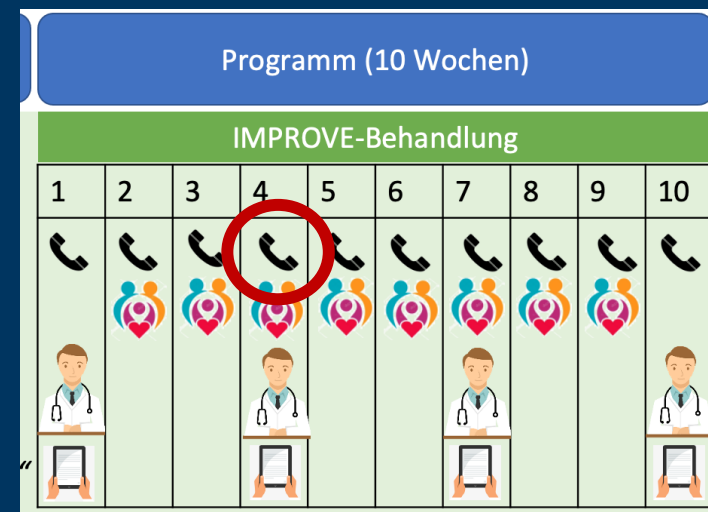
- Online
- arabisch. englisch und deutsch möglich
- Interaktiv
- Flexibel
- Vermittelt die 17 Triple P-Erziehungsfertigkeiten
- Für Eltern von Kindern bis zu 12 Jahren
- Persönliche Zugangsdaten
- www.triplep-eltern.de/online



Evidenzbasiertes Elterntraining: Erziehungsfertigkeiten



Die Improve-MH Intervention: *Gespräche mit Psycholog:innen*





Gespräche mit Psycholog:innen: Transfer der Intervention und des Erziehungstrainings in den Alltag



Stärkung der Beziehung

- Wertvolle Zeit miteinander verbringen
- Miteinander reden
- Zuneigung zeigen



Soziale Kontakte

- Die Familie bei sich haben
- Familie anrufen, z.B. Onkeln, Tanten, Großeltern, Cousins
- Freunde anrufen
- Geschichten erzählen
- Mit Kindern Witze erzählen und lachen
- Sich spannende Themen unterhalten
- Von seinen Kindern erzählen
- Sich verabreden
- Jemanden besuchen
- Gäste einladen



Die Improve-MH

Studie

**Falls Sie unterstützen
möchten...**

Unterstützungsmöglichkeiten

- Zielgruppe ist schwieriger erreichbar als erwartet
- So können Sie unterstützen:
 - Kontakt:
 - Kerstin Konietzny (kerstin.konietzny@rub.de), Tel.: 02343221507
 - Lisa Heller (lisa.heller@rub.de)
 - Kontakt arabischsprachig: Karim Zagha (karim.zagha@rub.de)
Telefon: 02343223816

- Code zur Anmelde­liste weitergeben:



Links

- Homepage: <https://www.kli.psy.ruhr-uni-bochum.de/kkjp/kidsst/improve-mh/index.html>
- Homepage BMBF-Projekte Gesundheit Geflüchteter: <https://www.mentalhealth4refugees.de/de/improve-mh>
- Video zur Erklärung der Studie auf arabisch: <https://www.youtube.com/watch?v=mqtgynSa1jk>
- Video zur Erklärung der Studie auf englisch: <https://www.youtube.com/watch?v=UIQOZFIBoZU>

Koordinierendes Zentrum Bochum:

Silvia Schneider, Karim Zagher, Lisa Heller, Nesreen Dababneh, Malek Said, Omar Chehadi, Verena Pflug, Kerstin Konietzny, Angela Köster, Malek Said, Chaimae El Hammadi, Joud Alabid, Abdulkarim Mansour, Maike Luhmann, Julia Krasko, Jürgen Margraf, Robert Kumsta, Svenja Müller

Zentrum Allgemeinmedizin Bochum:

Horst-Christian Vollmar, Nino Chikhradze, Flora-Marie Hegerath, Sabine Weißbach, Mara Henkenius, Tamara Tchelidze

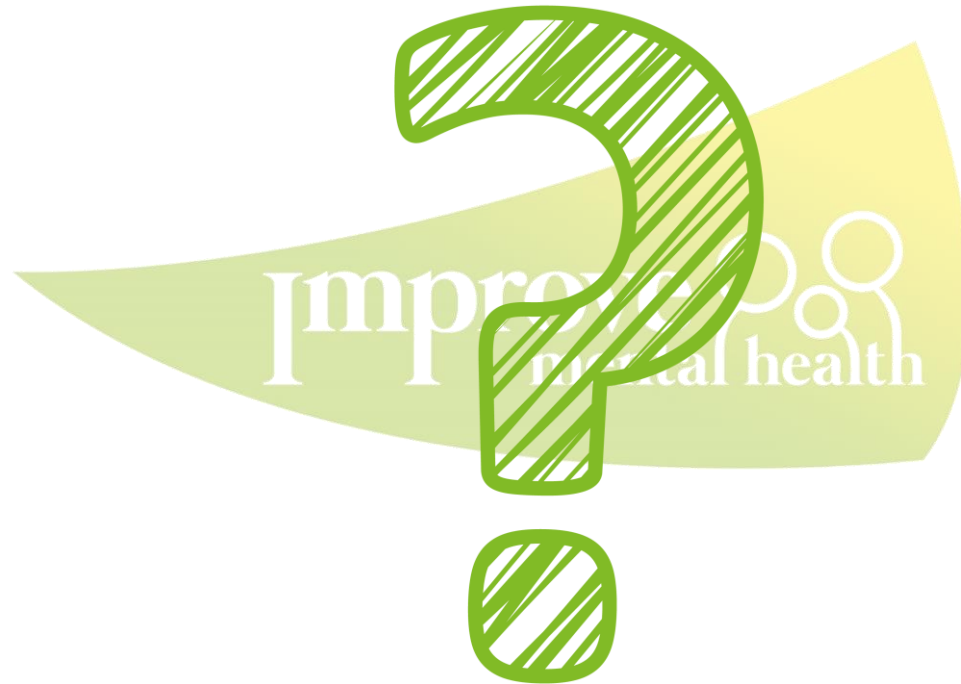
Zentrum Allgemeinmedizin München:

Jochen Gensichen, Karoline Lukaschek, David Julian Rösger, Muhammad Srour

Konsortium und Partner:

Silvia Schneider, Christian Brettschneider, Jochen Gensichen, Johannes Hebebrand, Jürgen Hoyer, Hans-Helmut König, Robert Kumsta, Birgit Leyendecker, Jürgen Margraf, Thomas Lücke, Maike Luhmann, Herbert Rusche, Andreas Sönnichsen, Birgitta Weltermann

Fragen?



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Förderkennzeichen: 01EF1801A